



Stain

Diverse Farben

COLORIERUNG



Colorierung für Holzoberflächen auf Alkoholbasis.

- 1 Stunde Trocknungszeit
- Sichere und einfache Verarbeitung
- Veredelung möglich mit LOBA Lack- und Öl-Systemen
- Kein langanhaltender Geruch
- Nicht selbstentzündlich
- Farben können gemischt werden, um individuelle Farbtöne zu kreieren

Einsatzbereich:

Für die professionelle Einfärbung von Holzböden. Kompatibel mit LOBA Grundierungen und Lacken auf Wasserbasis als auch mit LOBA HardwaxOil.

Produktdaten

ART.-NR.			
11525	750 ml	6	432

Festkörper	10,5 ±2%
Viskosität DIN 4	13 ±2s
Lagerung und Transport	30 Monate lagerstabil. Nicht frostempfindlich.
GISCODE	G1

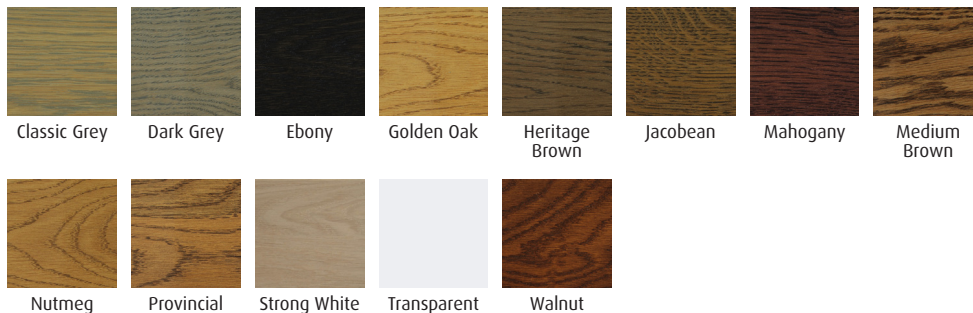


Abbildung nicht far verbindlich

Verarbeitungshinweise

- Die Oberfläche muss fachgerecht geschliffen sein. Der Boden muss trocken und frei von eventuellen Altbeschichtungen, Öl, Fett, Wachs, Silikon, Schleifstaub und sonstigen Verunreinigungen sein.
- Die optimalen Verarbeitungsbedingungen herrschen bei einer Raumtemperatur +15°C bis + 25°C, Bodentemperatur +15°C bis +22°C, rel. Luftfeuchtigkeit 40% - 65%, Materialtemperatur +18°C - + 25°C, max. Holzfeuchtigkeit 12%, Arbeitsräume ausreichend belüften.
- Um Parkettschäden vorzubeugen ist bei der Verarbeitung das für die Nutzung im Jahresmittel zu erwartende Raumklima anzustreben.
- Material gut aufrühren.
- Der Eigenfarbton des verwendeten Holzes, seine Struktur und Porigkeit, wie auch die Feinheit des Schleifbildes wirken sich auf die Farbwirkung aus. Wir empfehlen dringend auf dem Originalholz mit baustellengerechter Schleiftechnik Muster zur eigenen Prüfung und gegebenenfalls zur Freigabe durch die Bauherrschaft anzulegen.
- Die LOBA "Schleifanweisung Colorieren von Parkettböden" ist zu beachten.
- Vor Einsatz der Color-Varianten empfehlen wir Probeaufträge zur Beurteilung des erzielbaren Farbtones und der optischen Gesamtwirkung. Die Farbtöne sind untereinander mischbar. Zur Aufhellung bzw. der Reduzierung des Deckvermögens kann die transparente Variante zugemischt werden. Für ein gleichmäßiges Farbbild ist eine Pigmentsättigung erforderlich, eine Verdünnung darf daher maximal mit drei Teilen farblos auf einen Teil farbig erfolgen.
- Wird für große Flächen mehr als ein Gebinde benötigt, ist die Gesamtmenge vor Arbeitsbeginn in einem Arbeitsgefäß zu mischen.
- Bei gewässerten Flächen ist infolge des tiefen Eindringens der Pigmente ins Holz ein späteres Zurücksetzen der Oberfläche in den Originalzustand nicht möglich.
- TTT "Holzböden wässern" beachten.
- Allgemeine und ggf. produktspezifische Arbeitsschutzbestimmungen beachten. Nähere Hinweise finden sich GISCODE-bezogen in den Betriebsanweisungen, die unter www.wingis-online.de erhältlich sind.

VERDÜNNER / ABMISCHEN

Das Produkt ist verarbeitungsfertig eingestellt und darf nicht verdünnt werden!

Zum Aufhellen des Farbtones, bzw. zur Reduzierung der Deckkraft mit der transparenten Variante abmischen. Max. 3 Teile transparent zu einem Teil farbig.

AUFTRAGSGERÄT / MATERIALVERBRAUCH

Fusselfreies Tuch oder Microfaserwischer / ca. 45-60 ml/m²

TROCKNUNGSZEIT

- Frühestens überlackierbar nach einer Stunde
- Beim Einsatz von PrimaSeal Plus und LOBA HardwaxOil mind. 2 Std. Trocknung
- Bei Trocknungsverzögerungen vollständige Trocknung abwarten.

GEEIGNETE PRODUKTKOMBINATIONEN:

Kompatibel mit LOBA Grundierungen und allen wasserbasierenden LOBA-Lacken als auch mit LOBA HardwaxOil. Technische Information des Produkts beachten!

GEEIGNETE GRUNDIERUNGEN:

- EasyPrime
- VivaPrime
- PrimaSeal (siehe Aufbau Tipp, die Trocknung von Stain erhöht sich auf 2 Stunden)

FUGEN KITTEN:

VORSICHT! Nicht alle Fugenkitte sind geeignet. Um Probleme zu vermeiden empfehlen wir, LOBA EasyFill, VivaFill oder alternativ LOBA Fugenkittlösung zu verwenden.

AUFTRAG MIT MICROFASERWISCHER:

- Untergrund sorgfältig schleifen, LOBA Merkblatt „Schleifanweisung: Colorieren von Parkettböden“ beachten.
- LOBA Stain mittels LOBA Microfaserwischer dünn auftragen, Abschnittsweise arbeiten.
- Mit Hilfe einer Einscheibenmaschine mit LOBASAND NormalPad weiß egalisieren, Überschuss abnehmen.
- Vollständige Trocknung abwarten.
- LOBA Wasserlacke auftragen, technische Merkblätter der Versiegelung beachten. Vor dem letzten Anstrich ist ein Zwischenschliff erforderlich.
- Alternativ LOBA HardwaxOil mit Rollenauftrag in zwei Schichten auftragen.

AUFTRAGEN IM RAG-ON-RAG-OFF VERFAHREN:

- Untergrund sorgfältig schleifen, LOBA Merkblatt „Schleifanweisung: Colorieren von Parkettböden“ beachten.
- LOBA Stain abschnittsweise mit einem fusselfreien Tuch auftragen (2-3 m²).
- Überschuss mit einem zweiten fusselfreien Tuch unmittelbar abnehmen.
- Vollständige Trocknung abwarten.
- LOBA Wasserlacke auftragen, technische Merkblätter der Versiegelung beachten. Vor dem letzten Anstrich ist ein Zwischenschliff erforderlich.
- Alternativ LOBA HardwaxOil mit Rollenauftrag in zwei Schichten auftragen.

Verarbeitungshinweise

Tipp:

Bei der Verwendung von braunen und dunkleren LOBA Stain Farben kann eine intensivere, sattere Farbe durch die Verwendung von LOBA Amberizer erreicht werden.

Hölzer mit hohem Gerbstoffgehalt (Beispiel: Weißeiche) können die Farbe Stain Strong White beeinflussen. Um diesem Effekt entgegenzuwirken kann die Grundierung PrimaSeal vor dem Lackieren alternativ 2K Invisible eingesetzt werden.

LOBA-Beschichtungen, die als Zweischichtsysteme zugelassen sind (2K InvisibleProtect, Speed) müssen mit der LOBA Deluxe-rolle 120 aufgetragen werden. Eine zu geringe Auftragsmenge in der ersten Schicht erhöht das Risiko, die Farbe beim Zwischenschliff abzuschleifen, Angaben zum Zwischenschliff beachten.

Allgemeine Hinweise

Reinigung der Arbeitsgeräte: Arbeitsgeräte mit Lösemitteln, wie z. B. Pinselreiniger reinigen.

Brandschutz:

Schichtbildende Systeme:

Zur Einhaltung der DIBT-Zulassung und Erreichung der Brandschutzklasse Cfl-s1 nach DIN EN 14342, Tabelle 1 ist eine Trockenschichtstärke von max. 100 µm bei Lacken und von max. 50 µm bei Hartwachsölen gefordert.

Nichtfilmbildende Systeme:

Zur Erreichung der Brandschutzklasse Cfl-s1 nach DIN EN 14342, Tabelle 1 ist eine Auftragsmenge 20 bis 60 g/m² einzuhalten.

Trocknungszeit: Die angegebenen Trocknungszeiten gelten bei +20°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit, sowie sorgfältiger Belüftung der Arbeitsräume, frei von Zugluft. Tieferen Temperaturen, höhere rel. Luftfeuchtigkeit, schlechte Belüftung führen zu Trocknungsverzögerungen. Vor Erreichen der Endhärte nicht feucht reinigen und keine Teppiche auflegen. Zur Abdeckung der Oberfläche vor Erreichen der Endhärte LOBA Cover 400 verwenden. Produktspezifische Angaben finden sich in den jeweiligen Technischen Informationen.

Einsatz einer Grundierung oder Lackvollaufbau: Grundsätzlich können alle Lacke ohne Grundierung verwendet werden. Die Verwendung einer Grundierung erhöht die Verarbeitungssicherheit und gewährleistet eine ansatz- und streifenfreie Oberfläche, nahezu unabhängig von der Holzart. Weitere Details finden sich in der LOBA Holzartenliste im aktuellen Produktkatalog.

Kantenverleimung: Wasserbasierte Lacksysteme zeigen in der Regel eine Tendenz zur Kantenverleimung. Um die Bildung von unregelmäßig angeordneten Fugen mit einhergehender Blockverleimung weitgehend auszuschließen, sind verschiedene Maßnahmen zielführend: Schubfeste bzw. festelastische Verklebung der Parkettelemente, sorgfältiges Verkitten der Fugen, Verwendung geeigneter Grundierungen wie bspw. LOBA EasyPrime, Vorbehandlung der Nutwangen an massiven Holzdielen mit lackverträglichem Wachs vor der Verlegung. Das Ergreifen von Maßnahmen, die das Raumklima, insbesondere die relative Luftfeuchtigkeit, konstant halten. (Sorgfältige Kundenberatung wird empfohlen.) Besonders anfällig sind Altböden mit vorgeschädigten oder labilen Klebstoffen, elastisch verklebte, oder genagelte Parkettböden, Dielenböden, Holzpflaster, Hochkantlamellen wie auch parallel verlegte Parkettböden, Parkett auf Fußbodenheizung, Hölzer mit kurzer Feuchtwechselzeit wie beispielsweise Buche, Ahorn.

Sicherheitshinweise: Bei der Verarbeitung und Trocknung stark lösemittelhaltiger Produkte entstehen entzündliche Lösemitteldämpfe. Daher sind Feuer, offenes Licht, Schweißen, Rauchen usw. im Gefahrenbereich verboten. Arbeits- und Lagerräume gut durchlüften. Elektrische Geräte in den Arbeits- und Nebenräumen sind rechtzeitig abzuschalten, so dass diese bei Beginn der Arbeiten erkaltet sind. Jede Funkenbildung, auch an elektrischen Anlagen, vermeiden. Materialbehälter dicht geschlossen halten. Lösemittlempfindliche Bauteile, Pflanzen oder Tiere aus dem Einwirkungsbereich der Lösemitteldämpfe entfernen.

Die Informationen in diesem Dokument und alle weiteren Hinweise und Empfehlungen, die wir zur Beratung des Verarbeiters abgeben, sind das Ergebnis bisheriger Erfahrungen und beziehen sich auf Normbedingungen. Aufgrund der vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten und Verarbeitungsbedingungen entbinden wir den Anwender nicht davon, Eigenversuche durchzuführen oder sich technische Beratung durch Rücksprache mit der LOBA Anwendungstechnik einzuholen. Empfehlungen der Belagshersteller und aktuelle Normen sind zu beachten. Unsere Haftung und Verantwortung richtet sich ausschließlich nach unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen und wird weder durch diese Information, noch durch unsere Beratung erweitert. Mit Erscheinen neuer Technischer Informationen verlieren die alten ihre Gültigkeit.

Die mit © versehenen Worte und Symbole stehen für Markenrechte, die zumindest im Gebiet Deutschland registriert und geschützt sind.